

Überarbeiten

Viele Studierende fragen sich, worauf sie in sprachlicher Hinsicht bei einem Schreiben eines wissenschaftlichen Texts achten sollen. Dieser Aspekt ist vor allem dann relevant, wenn es um das Überarbeiten geht. Welches sind die Kriterien für einen guten wissenschaftlichen Text? Diese Frage lässt sich leider nicht so einfach beantworten. Zumal diese Kriterien von Betreuung zu Betreuung variieren. Die eine findet einen ausführlichen Text gut, dem anderen kann es nicht knapp genug sein. Auch unterscheiden sich die Schreibkulturen von Fach zu Fach.

Dennoch gibt es eine Hilfe um die Qualität eines Textes zu bestimmen: Die vier Verständlichmacher nach Langer, Schulz von Thun und Tausch. Nach diesem Modell gibt es vier Kriterien, nach denen ein Text überprüft und überarbeitet werden kann: 1. Einfachheit, 2. Gliederung/Ordnung, 3. Kürze/Prägnanz und 4. Anregende Zusätze (hier verwendet als: einfach, logisch, präzise und anregend). Ein paar Beispiele zu den Kriterien:

- einfach: kurze Sätze, bekannte Wörter, zwar Fachbegriffe aber möglichst keine Fremdwörter.
- logisch: roter Faden, Erklärung der Struktur, schlüssiger Aufbau, Zusammenfassung, Überleitungen.
- präzise: auf das Wesentliche fokussiert, zielorientiert, möglichst knapp.
- anregend: anschaulich und konkret, handelnde Personen, Aktivierung des Publikums durch Fragen, Beispiele oder Erfahrungsbezug.

Anhand des Beispieltexts („Vier Verständlichmacher – Beispiel“) lassen sich die einzelnen Kategorien im ersten Schritt verdeutlichen. Im zweiten Schritt sollen die Studierenden die Kriterien anhand von eigenen Texten überprüfen. Dazu gehen sie zu zweit zusammen, tauschen ihre Texte aus, lesen und bewerten sie nach den vier Kategorien.

Material: Computer eigener Text, ausgedruckt, ca. 1,5 Seiten

Zeit: 12 Minuten

Ablauf:

- Erkläre kurz die vier Verständlichmacher.
- Lasse die Studierenden anhand des Textbeispiels die Kriterien entwickeln
- Bitte Sie zu Zweiergruppen, lasse sie die Texte austauschen, lesen und dazu ein Feedback geben. Sammle die Erfahrungen im Plenum.

Inspiziert durch: Langer et al. (2011): Sich verständlich ausdrücken